

1946/4-470/1

den 5.12.1954

Geehrter Herr Feltrinelli!

Der Aufbau-Verlag verständigt mich, dass Sie sich für mein Buch "Der russische Realismus in der Weltliteratur" interessieren. Nun sind aber die Aufsätze über Kritik der ~~xxxxxxxxxxxx~~ russischen revolutionären Demokraten, Tolstoj, Dostojewskij und Gorkij bereits bei Einaudi erschienen; für die Aufsätze über sozialistischen Realismus habe ich bereits einen Kontrakt für Italien abgeschlossen. Es sind also nur die beiden Puschkin-Aufsätze, sowie die über Gogol und Tschernischewskis ~~xxxxxxx~~ "Was tun?" frei. Ob Ihnen damit gedient ist, kann ich natürlich nicht wissen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Lukács

MTA FIL INT.
Lukács Arch:

Luks 14-470/3

4.IV.1955

NY 211. INT.

Luks Arch.

Verehrter Herr Feltrinelli!

Vielen Dank für die beiden Briefe vom 12. März, sowie für den vom 16. März, die ich von Ihrem Verlag erhalten habe. Was nun die einzelnen Veröffentlichungen betrifft, so bin ich mit den vorgeschlagenen Bedingungen für "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" einverstanden. Wir können also auf dieser Grundlage den Kontrakt abschliessen. Was den "Thomas Mann" betrifft, so ersehe ich aus Ihrem Brief, dass Sie eine grössere Auflage vorbereiten und offenbar die Absicht haben, diese möglichst zu niedrigem Preis herauszugeben. Da mir sehr viel daran liegt, das Verständnis für Thomas Mann in möglichst breiten Kreisen der Intelligenz zu befestigen, wäre ich einverstanden, wenn Sie hier - um den Preis niedrig halten zu können - ein geringeres Honorar bestimmen würden. Ich schlage also 7 % für die erste Auflage von 10,000 Exemplaren vor. Ich habe seit der Vollendung des deutschen Buches noch einen dritten grösseren Aufsatz über Thomas Mann geschrieben, der zum 80-ten Geburtstag des Dichters /am 6.VI./ erscheinen soll. Es wäre gut, wenn dieser Aufsatz in Ihrer H Ausgabe enthalten wäre. Ich schicke Ihnen deshalb ein deutsches Exemplar dieses Aufsatzes, sowie ein Exemplar des deutschen Buches mit den notwendigen Korrekturen im Vorwort. Den Aufsatz habe ich bereits Herrn Carrocci zu Veröffentlichung in seiner Zeitschrift "Nuovi Argomenti" zugeschickt. Falls Herr Carrocci den Aufsatz für die Jubiläumsnummer übersetzen liess, können sich mit ihm verständigen, um eine neue Übersetzung zu ersparen. Mein Buch über den jungen Hegel hat bereits Einaudi zur Veröffentlichung angenommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener

Georg Lukács 2

Központi Táviróhivatal

Lapszám:

TÁVIRAT

FELADÓ:

073885

A távirat osztálya: Felvevő hivatal: Pénztári szám: Szó: Nap: Óra, perc; Hivatalos megjegyzések:

AHN08 BUDAPEST DE MILANO 8 27 1405 =

Cím:

3620
Lukács Archív
Belyrad MKP 2
Mj



Előkészítette	Díjazta:	Fr	I

FELVETTE: **BUDAVARI**
munkahely, hivatalból, hó és nap, óra, perc

ROMA 1535

TOVÁBBITOTTA.
munkahely, hivatalnak, hó és nap, óra, perc

~~HN121/27 FELTRINELLI FATEBENEFRATELLI 18 RAJAJ NATICE MAR~~

MAILED + 6396/27

**című távirata kézbesíthetetlen,
címezett ismeretlen.**

Neven Telegramm
abzjednik

MTA EML. INT.
Lukács Archív

28. IV
27: VII. 55

14114-470/2

LD05-08260 sz. ny. — KK.

Közlekedési Nyomda

MAGYAR POSTA

1955 JUL 27 20 45

OSTA

6V

MAILED +

POSTAL CASH RECEIPT TO BANK MATRICE

AMOUNT 1232

BUDAPEST



POSTAL RECEIPT TO BANK MATRICE

Lukács 14-570/9
Budapest, 10. September 1956

Lieber Herr Feltrinelli!

Vorerst herzlichen Dank für die liebenswürdige Büchersendung.
Jetzt schreibe ich Ihnen in folgender Angelegenheit: Sie werden sich sicher erinnern, dass wir im Mai eingehende Gespräche über die bedeutenden Romane Tibor Dérys hatten. Sie und Ihre Mitarbeiter sagten, Sie würden diese Frage eingehend studieren. Nun wird Tibor Déry einige Wochen in der Schweiz ganz nahe zu Ihnen verbringen und das gäbe eine gute Gelegenheit, alle diese Fragen persönlich durchzusprechen. Adresse: Missago, Tre Cipressi, per Adresse Professor W. Szilasi.

Mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Mitarbeiter,
von meiner Frau

Ihr

Georg Lukács

ATA FIL. INT.

Lukács Arch.

1942 (14-570) III

den 6.8.1957

Lieber Herr Feltrinelli!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 5.VI. Es freut mich sehr, dass Sie das Vorwort zu den Beiträgen erhalten haben. Ich hoffe, das Buch kann in absehbarer Zeit herauskommen. Was die Broschüre betrifft, so können Sie die Sache, wie Sie wollen regeln. Natürlich ist es ganz gut, wenn jeder von uns einen Vertrag in seinem Archiv hat.

Was die Aesthetik betrifft, so verfüge ich leider nicht mehr über die italienischen Rechte. Bei meinem letzten Aufenthalt in Rom habe ich eine Übereinkunft darüber mit Manacorda für die Edition Reuniti gemacht. Einaudi wollte das Buch für den Corpus meiner Werke, der bei ihm erscheinen soll, ebenfalls haben. Falls also der Nachfolger Manacordas das Werk nicht herausgeben will, hat Einaudi die Priorität.

Viele herzliche Grüsse auch von meiner Frau an Sie und Ihre Mitarbeiter

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

L. 442 14-470/13

den 6.10.1957

Lieber Herr Feltrinelli!

Besten Dank für Ihren Brief vom 26.9. Ich fr
freue mich sehr, dass die "Beiträge zur Ge-
schichte der Aesthetik" bald erscheinen wer-
den. Ich danke dem Verlag für die rasche Ar-
beit.

Beiliegend schicke ich den unterschriebenen
Kontrakt zurück. Ich habe die Hoffnung nicht
aufgegeben, dass ich meine Honorare in der
Form einer italienischen Reise werde be-
nützen können.

Mit besten Grüßen auch von meiner Frau

Ihr

MTA FIL INT.
Lukács Archi

Feltrinelli

L. 14-470/14

1. Mai 1958

Lieber Freund, ich bitte Sie mir von Ihren
Büchern folgendes zu schicken:

Mihály Károlyi: Memorie di un patriota

Im voraus herzlichen Dank
Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Archi:

Feltrinelli

LW/14-470/15

den 12.6.59

Lieber Freund!

Vorz allem möchte ich mich bei Ihnen für die liebe-
würdige Zusendung der Annalen Ihres Instituts be-
danken. Das Material ist ausserordentlich interess.
besonders die Familienbriefe von Marx.

Bei dieser G_elegenheit möchte ich Sie fragen,
wann mein Buch "Deutsche Realisten" herauskommen
wird? Auch möchte ich Sie daran erinnern, dass ich
vor sehr langer Zeit Sie gebeten habe, mir das Buc
von Michael Károlyi: Memorie di un patriota zu sch.
Ich habe es aber nicht erhalten.

Mit herzlichen Grüssen auch an Ihre mir bekan-
ten Mitarbeiter Ihr

G_eorg Lukács

INTA FIL INT.
Lukács Arch.

1942 14-470/16

den 18. Januar 63

Lieber Herr Feltrinelli!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 9. Januar.
Ich entnehme aus ihm mit Freude, dass mein
Buch herausgekommen ist. Falls sie noch
keine Belegexemplare abgeschickt hätten,
so möchte ich sagen, dass für meine Zwecke
drei Exemplare vollständig genügen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

Lau 14-470/17

den 25. 2. 63

Lieber Herr Feltrinelli!

Haben Sie vielen Dank für die lebenswürdige Zusendung meines Buches über die deutschen Realisten. Das Buch sieht sehr schön aus und wie ich höre, soll auch die Übersetzung eine gute sein. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die wichtigsten Besprechungen zuschicken würden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Archi

Lay 14-470/18

45

den 16. Juli 63

An den Verlag FERRINELLI
M i l a n o

Verehrte Herren !

Vielen Dank für die Übersendung der Abrechnung über zwei meiner Bücher. Ich wäre Ihnen aber sehr verbunden, wenn Sie mir ähnliche Zusammenstellungen über das Buch "Thomas Mann" und über die Broschüre "La lotta fra progresso e reazione nella cultura d'oggi" ebenfalls zuschicken würden.

In voraus besten Dank

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

L44/L14-470/18

44

den 24.8.63

Sehr geehrter Herr Feltrinelli !

Ich bestätige mit Dank die mir zugeschickten zusätzlichen Abrechnungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

/Georg Lukács/

L94/L 14-470/11

43

den 11.7.64

Lieber Herr Feltrinelli !

Vielen Dank für die lebenswürdige
Zusendung der diesjährigen Abrech-
nung. Daran anschliessend habe ich
folgende Bitte an Sie: es wäre not-
wendig eine Gesamtabrechnung über
meine Bücher zusammenzustellen und
die Gesamtsumme an mich über das
hiesige Amt für Autorrechte /Szerzői
Jogvédő Hivatal, Budapest V. Deák Fe-
renc-u.15./ zu überweisen. Ich bitte
Sie, sowohl mir wie dem Amt ein Exemp-
lar der Gesamtabrechnung zu schicken.
Von nun an wäre es am besten, am Ende
jedes Jahres abzurechnen und die Über-
weisung zu bewerkstelligen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

ca. 4/14-470/22

den 4.2.65

Verehrter Herr Feltrinelli !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 20. Januar. Ich bin einverstanden damit, dass meine "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" in einer billigen Ausgabe, unter den von Ihnen angegebenen Bedingungen erscheinen.

Bei dieser Gelegenheit erinnere ich Sie daran, was ich Ihnen schon voriges Jahr schrieb, dass ich gerne alle meine Honorare, die bei Ihnen stehen, überwiesen erhalten möchte. Ich bitte Sie daher, mir eine Gesamtabrechnung zu schicken und das Geld durch das hiesige Amt für Autorrechte /Szerzői Jogvédő Hivatal, Budapest V. Deák Ferenc u. 15./ zu überweisen.

Im voraus herzlichen Dank.

Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

L94L 14-470/24

(41)

Budapest, den 15.6.66

An

Giangiaco­mo Feltrinelli Editore

Verehrte Herren !

Ich bedanke mich erst jetzt für Ihren Brief vom 4. März und die zugeschickten Abrechnungen. Denn erst jetzt habe ich von der hiesigen Nationalbank die Überweisung des Honorars erhalten.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács.

U44C 14 - 470/25

den 12.8.66

An den

Verlag Feltrinelli

Verehrte Herren !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 4. Juli,
in welchem Sie mich von der Neuausgabe
meiner "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik"
verständigen. Ich habe inzwischen auch
die Ausgabe mit Dank erhalten.

Hochachtungsvoll
Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

LIVIL 14-270/26

35

den 23.7.68

An den
Verlag Feltrinelli

Verehrte Herren !

Vielen herzlichen Dank für die Zusendung
der Abrechnungen.

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács